|  |  |
| --- | --- |
|  | Adresskoordinaten Antragsteller/in:Datum |

# Projektantrag im Rahmen desProgramms Baselbieter Spezialkulturen[[1]](#footnote-1)

**„Markt- und betriebswirtschaftlich optimierte Remontierung und Ausdehnung des Baselbieter Zwetschgenanbaus“**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1 | **Name des Projekts** |  |
| **„Markt- und betriebswirtschaftlich optimierte Remontierung und Ausdehnung des Baselbieter Tafel-Zwetschgenanbaus“** |
| 2 | **Projektnummer** | Wird vom Programmteam vergeben |
| 3 | **Ausgangslage** | Kurze Beschreibung der Ausgangslage: Situation des Betriebes, Möglichkeit / Bedarf für Änderung |
| Das Baselbiet ist ein traditionell starkes Schweizer Zwetschgenanbaugebiet, auch was Tafelzwetschgen angeht. Andere Regionen, insbesondere TG, VS und BE intensivieren ihre Zwetschgenproduktion in Anlagen. Andererseits bestehen in der Ostschweiz relevante; aber in den nächsten Jahren wohl überwiegend abgehende Bestände an Hochstammbäumen der Tafelsorte Fellenberg. Dies eröffnet dem Baselbiet zusätzliches Produktionspotenzial. Zudem haben im Herbst 2016 namhafte regionale Handelsbetriebe signalisiert, dass sie durchaus – vorausgesetzt die Qualität stimmt - noch ein regionales Produktionspotenzial von 15 ha sehen. Das Baselbiet ist aus diesen Gründen gefordert, seinen Tafelzwetschgenanbau auf hohem und dem heutigen bis morgigem Markt angepasstem Niveau zu halten bzw. auszudehnen. Dem gegenüber steht, dass auf den Baselbieter Praxisbetrieben die Anlagen, die vor rund 15 Jahren mit der QS33-Initiative erfolgreich initiiert wurden vermehrt in ein erneuerungswürdiges Alter geraten sind bzw. bald gelangen, und etliche der damals gepflanzten Sorten für die heutigen Marktbedürfnissen nicht mehr geeignet sind. Weil die Wertschöpfung pro Fläche mit Zwetschgen nicht so hoch ist wie mit Kirschen, und auch neue Probleme wie Ausdünn-Notwendigkeit, Kirschessigfliege und Sharka im Raum stehen, sind die Produzenten etwas zögerlich mit der Remontierung bzw. der Ausdehnung ihres Tafelzwetschgenanbaus (eingeschlossen Mirabellen). Es ist deshalb sehr sinnvoll, wenn das Förderprogramm Spezialkulturen in diesem Bereich gewisse zusätzliche Anreize einspeisen kann. Auch kann damit die dann effektiv erfolgende Remontierung/Ausdehnung wesentlich besser gemäss den markt- und betriebswirtschaftlichen Kriterien gelenkt werden.Die Kostenbeteiligung soll wie üblich im Programm bei ca. einem Drittel der Anbaukosten liegen (Grundlage dafür sind die Kostenberechnungen in den „Anbauempfehlungen für die Obstbauregion Nordwestschweiz“ Ausgabe 2016.Anträge können eingereicht werden für Baumbestellungen bis spätestens Juli 2020.Das Kostendach des gesamten Projekts beträgt Fr. 80‘000.- **Angaben für den betriebsspezifischen Antrag:**……………………………….. |
| 4 | **Projektbeschreibung**  | Welche Veränderungen / Anschaffungen sind geplant? Gibt es eine Zusammenarbeit? Auswirkung? |
| Gefördert werden Betriebe die:1. Für den Tafelzwetschgenanbau geeignete Flächen haben (Boden, Mikroklima)
2. Die Mindestfläche für Remontierung bzw. Neupflanzung beträgt 20 a. Es kann weniger sein, wenn mit der Remontierung eine nicht mehr erwünschte Sorte ganz eliminiert wird.
3. Mitgliedschaft in QS33 ist aus Gründen der Qualitätssicherung obligatorisch
4. Bei der Pflanzgutbeschaffung ist einer möglichst sicheren Garantie an Virusfreiheit (insbesondere Sharka) höchste Beachtung zu schenken.
5. In die Sortenwahl wird nicht eingegriffen; aber verlangt, dass diese nachweislich (beigelegter Brief) mit dem zukünftigen Abnehmer besprochen worden ist, und die Sortenwahl den QS33-Empfehlungen nicht widerspricht.
6. Der Betrieb ist bereit, bei neueren Sorten jährlich eine einfache Erhebungen zur Anbaueignung durchzuführen (Wuchs- und Ertragsverhalten, Anfälligkeit auf Schädlinge und Krankheiten, Ausdünn-Notwendigkeit, Erntbarkeit etc.)
7. Bereitschaft, die gewonnene Erfahrungen an interessierte Berufskollegen und an die Fachstelle für Obstbau weiter zu leiten. Auch in Form von Führungen etc.

**Angaben für den betriebsspezifischen Antrag:**((welche der oben genannten Bedingungen sind wie erfüllt?))……………….. |
| 5 | **Kulturen/Flächen** |  |
| **Angaben für den betriebsspezifischen Antrag:**Angaben zur Eignung der Fläche(n) bezüglich Bodeneigenschaften, Neigung, MikroklimaFläche, Sorten, Unterlage, Anz. Bäume pro Sorte für RemontierungFläche, Sorten Unterlage, Anz. Bäume pro Sorte für Remontierung. |
| 6 | **Projektziele** | Was soll am Ende der Projektphase erreicht worden sein? |
| 1. Die Baselbieter Obstproduzenten erhalten über das Förderprogramm einen zusätzlichen Anreiz, ihre Tafelzwetschgenproduktion nach modernen markt- und betriebswirtschaftlichen Kriterien zu remontieren bzw. auszudehnen
2. Abgehende Anlagen an guter Lage (Boden, Mikroklima) werden mit zukunftsträchtigen Sorten erneuert bzw. dem Marktpotenzial angepasst erweitert.
3. Die Tafelzwetschgen- und Mirabellenanbaufläche wird gemäss den marktbedürfnissen – aber auch nach ökologischen Kriterien – ausgebaut.
4. Die Bedeutung dieser im Kanton traditionell wichtigen Obstproduktion wird erhalten und nachhaltig gestärkt

**Angaben für den betriebsspezifischen Antrag:**…………………………………………… |
| 7 | **Nutzen für Antragsteller** | Wertschöpfung: Preisverbesserung, Kostenreduktion, Verbesserung der Marge, Minimieren von VerlustenQuantifizieren Sie den Wertzuwachs pro Jahr während und nach dem Projekt in geeigneter Form (Tabelle etc.). Welches ist die Auswirkung und der längerfristige Nutzen des Projektes für die Antragsteller? |
| **Angaben für den betriebsspezifischen Antrag:**……………………………………………  |
| 8 | **Nutzen für die Region**  | Nutzen gemäss Zielen der Wirtschaftsförderung, Schaffung von Arbeits-/Ausbildungsplätzen, mögliche Synergien mit anderen Produzenten oder Sektoren, Landschaftsqualität, Biodiversität, Ressourcennutzung etc.  |
| Die Bedeutung dieser im Kanton wirtschaftlich und traditionell wichtigen Obstproduktion wird erhalten und nachhaltig gestärkt. Dies bedeutet für alle Beteiligten der Kette einen Gewinn – vom Baumschulisten über den Produzenten, zum Lagerhalter/Verpacker/Verteiler bis zum Endverkäufer und seinen an regionalen Produkten interessierten KäuferInnen. |
| 9 | **Tragbarkeit der Investition** | Wie sieht die Tragbarkeit der Investition / des Vorhabens für den Betrieb / die Betriebe aus? Zeigen Sie die Tragbarkeit in geeigneter Form auf, z.B. mit einer Tabelle, eventuell mit einem Businessplan oder Buchhaltungszahlen (optional und in Verantwortung der Antragsteller).  |
| **Angaben für den betriebsspezifischen Antrag:**…………………………………………… |
| 10 | **Nachhaltigkeit des Projekts**  | Wie wird das nachhaltige Fortbestehen des Projektes nach Ablauf der Finanzierung durch das Programm sichergestellt?  |
| 1. Das Projekt fördert explizit nur Remontierungen und Neupflanzungen, die nach dem heutigen Stand des Wissens markt- und betriebswirtschaftlich optimiert sind und mindestens 20 a betragen (Profi Bereich wird angesprochen)
2. Dass die Sortenfrage nicht vorgeschrieben wird, jedoch der Nachweis einer Absprache mit dem Handel gefordert ist, unterstreicht und gewährt dass die Remontierungen und Neupflanzungen möglichst marktkonform ausfallen.
3. Dass die Betriebe jährlich einen kurzen Bericht über ihre Erfahrungen mit den Sorten erstellen, ist ein Wissensaufbau, der für die zukünftige Ausrichtung der Remontierung sehr wertvoll ist.
4. Die wirtschaftliche Nachhaltigkeit ist dadurch gewährt, dass a) relevante Flächen an Tafelzwetschgen im Kanton und in der Ostschweiz durch Baumüberalterung zurückgehen. Andererseits hat auch ein namhafter Handelsbetrieb Bedarf an zusätzlichen Zwetschgen- und Mirabellenmengen bekundet, der einer Flächenausdehnung von rund 15 ha entspricht.

**Angaben für den betriebsspezifischen Antrag:**…………………………………………… |
| 11 | **Stärken / Chancen des Projekts** | Vermarktungschancen, Nachfrage, Wirtschaftlichkeit, starkes Projektteam, gute Partnerschaften etc.Wie werden die Chancen ausgenutzt?  |
| Stärken:1. Das Projekt beruht auf Nachfragebekundung des Handels und den genannten übrigen Faktoren, die die mittel- bis längerfristige Nachfrage nach Tafelzwetschgen in hoher Qualität unterstreichen.
2. Eine Absprache mit dem Handel wird vom Antragsteller gefordert.
3. Durch das Projekt ist diese Kulturerneuerung besser koordiniert und somit agronomisch, markt-technisch und ökologisch optimierbar
4. Durch das Projekt können mehr Produzenten erreicht bzw. motiviert werden
5. Das Projekt beinhaltet qualitäts- und ökologieoptimierende Massnahmen (Mitgliedschaft QS33, Hinweis für Beachtung der Virusfreiheit bei Jungbäumen)

**Angaben für den betriebsspezifischen Antrag:**…………………………………………… |
| 12 | **Schwächen / Risiken des Projekts** | Klima, Abhängigkeiten, etc. Wie wird mit den Risiken umgegangen?  |
| 1. Trotz der Förderung, könnten sich nur wenige bzw. zu wenige Produzenten finden.
2. Trotz allen Prognosen könnte sich die Situation beim Absatz oder dem Deckungsbeitrag von Tafelzwetschgen und -mirabellen ungünstiger als erwartet entwickeln.
3. Die Erhältlichkeit für gute moderne Sorten und allenfalls virus-hypersensible Unterlagen könnte zunehmend schwieriger werden (Clubsorten)

**Angaben für den betriebsspezifischen Antrag:**…………………………………………… |
| 13 | **Kosten und Finanzierungspartner (siehe Excel-Datei)** | Aufstellung der Kosten, Beteiligungen von Partnern, mögliche Finanzierungsquellen gemäss Tabelle im Anhang. Sind weitere öffentliche und private Fördermittel möglich?  |
| **Angaben für den betriebsspezifischen Antrag:**…………………………………………… |
| 14 | **Dauer des Projekts und Meilensteine (siehe Excel-Datei)** | Projektaktivitäten, Projekt-Module/Einheiten Auflistung der wichtigsten Etappen und den entsprechenden Meilensteinen |
| **Angaben für den betriebsspezifischen Antrag:**……………………………………………*((Bitte beiliegende Excel-Tabelle zur Finanzierung ausfüllen. Ebenso Offerten, Vereinbarung mit dem Handel, Parzellenpläne etc. beilegen))* |
| 15 | **Projektleiterverantwortliche/r**  |  Vertragspartner |
|  |
| 16 | **Projektpartner (operativ)** |  |
|  |

**Anhang: Finanzierungs- und Meilenstein-Tabelle, Offerten etc.**

Bitte separat ausfüllen, beilegen

1. Anträge können erst eingereicht werden, nachdem der betreffende Projektvorschlag durch den Strategischen Ausschuss gutgeheissen worden ist [↑](#footnote-ref-1)